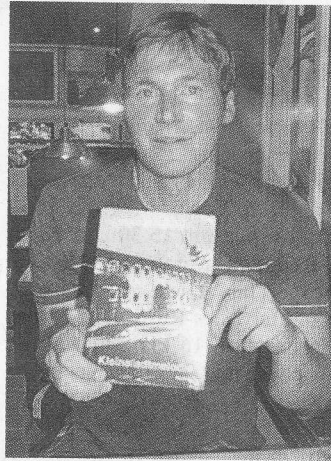


Erinnerungen an die Jugend in der Provinz

Autorenlesung mit Holger Burmeister

■ **Espelkamp** (hak). Mitte der 1970er Jahre wächst Helge Förster mit den Liedern von „Abba“ auf, die durch die Blocks der Kleinstadt Espelkamp wehen. Die Welt scheint in Ordnung zu sein. Doch dann nehmen die Frühschoppen des Vaters überhand, Helges Körper rebelliert mit Asthma und Allergien gegen die häuslichen Probleme. Das Leben verlangt nach einer härteren Gangart. Mit Musik der „Toten Hosen“ ist schnell ein anderer Weg eingeschlagen – und Helge reiht sich ein in die Armee der Verlierer, die „Espelpunks“.

Darum geht es in dem Buch „Kleinstadtmelodie“ von Holger Burmeister, der 20 Jahre in Espelkamp lebte und seit Ende der 80er Jahre in Köln. Burmeister hat in seinem Buch beschrieben, wie er in der Provinz, in der Straße Am Hügel aufgewachsen ist: mit direkter Sprache, die nicht gekünstelt wirkt (die NW stellte ihn bereits ausführlich



40 Jahre alt: Holger Burmeister beschreibt eine ungeschminkte Realität.

FOTO: KARSTEN SCHULZ

vor).

Am Freitag, 2. Oktober, laden die Stadt und das Söderblom-Gymnasium zu einer Autorenlesung mit Holger Burmeister in die Aula des Gymnasiums ein. Beginn ist um 19.30 Uhr.